



KatzenschutzVerein

Karlsruhe und Umgebung e.V.

www.katzenschutzverein-karlsruhe.de

Ausgabe
4/2022

Einhundert Prozent Tierschutz

Was Menschen den Tieren Schlimmes antun ist unverzeihlich: vom Nutztier bis zum Haustier, vom Insekt bis zum Säugetier – benutzt, ausgebeutet, konsumiert und weggeworfen. Als Tierfreunde und Tierschützer sind wir gefordert, nicht wegzusehen, sondern das Machbare zu tun, um ihnen zu helfen und ihnen eine lebenswerte Zukunft zu ermöglichen.



Happy End mit Handycap: Andy hat durch ein tragisches Ereignis nur noch drei Beine, einhalb Ohren und ein Auge – dennoch zeigt er einhundert Prozent Lebensfreude!

Lesen Sie dazu auf Seite 2 ...

Liebe Tierfreunde,



zum Jahresende sagen wir allen Helfern, Spendern, Unterstützern unseres Vereins, unserem Helferteam vom Katzenhaus und den Ärzten und Mitarbeitern der Tierarztpraxen ganz herzlich DANKESCHÖN! Wir bedanken uns ebenso ganz herzlich bei der Presse, den BNN und der Badischen Woche, für die Tierporträts und Berichterstattung, die uns helfen, unsere Schützlinge an ein gutes Zuhause zu vermitteln!

Wir wünschen Ihnen allen eine schöne Vorweihnachtszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes Neues Jahr!

Den Straßenkatzen mit ganzem Herzen verbunden

Unsere Spezialisierung auf Straßenkatzen, dem Straßentier Nummer Eins in Deutschland, gibt uns die Möglichkeit, modernen und effizienten Tierschutz zu verwirklichen. Darum werden wir auch

immer wieder von engagierten Tierfreunden aber auch Tierheimen um Unterstützung gebeten. Wie im Fall des graugetigerten Andy und einigen Katzen mehr, die wir in dieser Zeitung vorstellen.

Tigerkater **Andy** hat unsagbares Leid erleben müssen. Eine junge Frau fand ihn schwer verletzt, mehr tot als lebendig auf einer Müllhalde. Als sie noch schwache Lebenszeichen bei Andy feststellen konnte, nahm sie ihn mit und brachte ihn zu einem Tierarzt. Ihre ganzen Ersparnisse hatte sie für den armen Kater eingesetzt, damit er versorgt werden konnte. Andy hat überlebt. Ein Vorderbein und sein linkes Auge konnten nicht mehr gerettet werden, auch sein linkes Ohr ist nicht mehr vollständig. Andys Charme tut das keinen Abbruch. Er ist ein so lieber und anhänglicher Kater, der schnell gelernt hat, dass nicht alle Menschen schlecht sind. Er wünscht sich so sehr ein neues liebevolles Zuhause, in dem er geliebt wird, wie er ist.

Man kann ihn nur bewundern: für seinen Lebenswillen und seine Freundlichkeit – Andy hat großes Leid erlebt und ist dennoch voller Lebensfreude!



Naomi's Leben war wohl auch kein Zuckerschlecken. Warum die hübsche Schwarze in ihrem Zuhause plötzlich nicht mehr erwünscht war, ist nicht zu verstehen. Als ihre Besitzer ihrer überdrüssig wurden, packten sie die Katze in einen kleinen Transportkorb und stellten diesen in der Nacht vor einem Tierheim ab. Die Menschen hatten nicht einmal den Anstand, Naomi dort abzugeben, so dass man mehr über sie erfahren konnte.

Naomi ist eine total liebe, verschmuste und freundliche Katze, hat einfach einen wundervollen Charakter und will nur gefallen.

Die 13-jährige **Frieda** musste mit ihrem Besitzer in dessen total vermüllter Wohnung hausen, zum Glück konnte sie aber auch raus. Vermutlich konnte er die Miete nicht mehr bezahlen, denn er verschwand über Nacht. Frieda überließ er einfach ihrem Schicksal. Eine Nachbarin kannte Frieda schon längere Zeit und als die Frau mitbekam, dass Friedas Besitzer verschwunden war, informierte sie uns. Die getigert-weiße Frieda ist eine total liebe, verschmuste und unkomplizierte Katzendame.

Zum Glück hat die Nachbarin rechtzeitig reagiert. Ihrem Einsatz ist es zu verdanken, dass Frieda endlich Frischluft, gutes Futter und ein liebevolles Umfeld bei uns genießen kann.



Eddy, tauchte auf dem Parkplatz eines Hotels auf. Der Tigerkater war ausgehungert und litt unter Schnupfen. Einigen Mitarbeitern fiel er auf, als er immer wieder um Futter bettelte und das Gelände nicht verließ. Sie fütterten ihn einige Tage und informierten uns.

Eddy ist ein sehr lieber und verschmuster Kater und hatte bereits das Glück bei netten Menschen ein neues schönes Zuhause zu finden: Eddy lebt jetzt bei Familie C. in Ettlingen – herzlichen Dank!

Es wäre wünschenswert, wenn man solche Fälle von Aussetzen, wie bei der getigerten **Cleo**, zur Anzeige bringen könnte. Aber die Autotür an einem Feldrand aufzumachen, ohne dass einen jemand sieht, ist leider ganz einfach. Cleo wurde am Ortsrand einer Gemeinde in bemitleidenswertem Zustand von Spaziergängern entdeckt: abgemagert und mit total verfilztem Fell. Wie feige und gemein muss man sein, ein hilfloses Tier einfach sich selbst zu überlassen, anstatt es beim Tierschutz abzugeben!

Spaziergänger fanden Cleo gerade noch rechtzeitig – für die süße Tigerin haben wir ein Zuhause bei Fam. H. in Karlsruhe gefunden, wo sie der absolute Mittelpunkt ist. Herzlichen Dank!



Blinder Passagier auf vier Pfoten

Ein Fall, wie man ihn öfters mal auf der Rückseite der Tageszeitung liest: vierbeiniger Mitfahrer unter der Motorhaube. Bei **Elsa** ging das gerade nochmal gut. Die Autofahrerin hörte Geräusche aus dem Motorraum ihres Autos und fand die kleine Katze rechtzeitig. Leider konnte kein Besitzer ermittelt werden. Über die junge Tigerkatze wissen wir daher gar nichts.

Woher Elsa stammt, war nicht in Erfahrung zu bringen – ein Besitzer war nicht zu ermitteln – nun hat die verschmuste Katzendame ein neues Zuhause bei Nachbarn unserer Pflegestelle in Karlsruhe gefunden: bei Fam. B. in Karlsruhe – ganz lieben Dank!



Better together

Den kleinen rot-weißen **Pippin** hatte es hart getroffen. Der sieben Monate alte Kater hatte kein gutes Leben. Er wurde wohl viel zu früh von Mutter und Geschwistern getrennt und lebte in einem mehrgeschossigen Wohnhaus. Was sich dann abspielte, kann man nur vermuten: er muss wohl aus einem Fenster in die Tiefe gestürzt sein. Schwer verletzt wurde er vor einem Kellerfensterschacht auf der Straße gefunden. Jemand hatte ihn zugedeckt und eine Decke unter ihn geschoben, Wasser und etwas Trockenfutter dazu gestellt. Pippin hatte große Schmerzen und war total verstört. Die Tierschutzgruppe Katzenstimme Rheinstetten wurde verständigt und brachte den kleinen Kater in eine Tierklinik. Wir haben ihn dann übernommen und weitere tierärztliche Behandlungen ebenfalls. Es ist gut zu wissen, dass man sich gegenseitig unterstützt und im Notfall konstruktiv im Sinne des Tieres zusammenarbeitet. Wie im Fall Pippin. Bei ihm wurde ein Beinbruch festgestellt. Nach Wochen der Pflege und weiterer Vorstellung in der Tierklinik hat sich Pippin inzwischen sehr gut erholt, ist wieder ganz gesund und ein lieber, verschmuster und verspielter Kater geworden

Pippin hat sich einen Platz an der Sonne verdient – jetzt suchen wir noch Adoptiveltern für ihn!



**Spendenkennwort
Teamarbeit**

Willkommen in unserem Team – weitere Helfer/Innen gesucht

Zur Versorgung unserer Patienten und Vermittlungskatzen im Katzenhaus (Leopoldshafen) suchen wir noch ehrenamtliche Unterstützung:
einmal wöchentlich für 2 bis 3 Stunden vormittags oder abends oder nach Vereinbarung.

Auf Ihren Anruf freut sich Pia Stumpf: **0174 1663 795**



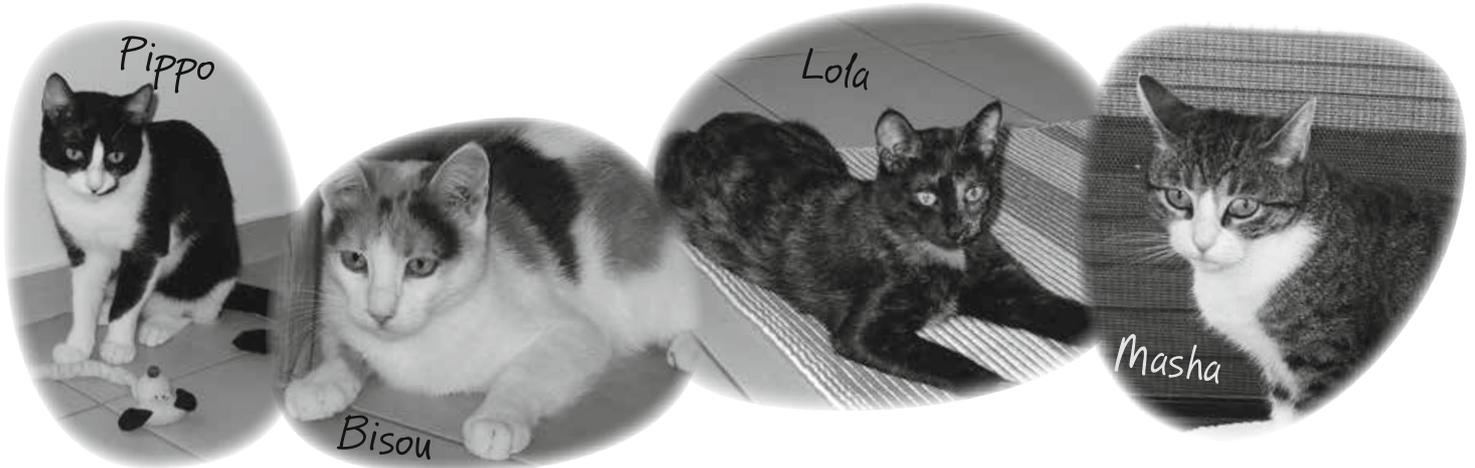
Unser Engagement für ihre Zukunft

Über diese vier Katzen können wir leider nicht viel berichten: die schildpattfarbene **Lola**, die dreifarbige **Bisou**, der schwarz-weiße **Pippo** und die getigert-weiße **Masha** - alle Vier stammen aus einem befreundeten Tierheim. Dort platzte alles aus den Nähten und

wir wurden gebeten, vier Katzen aufzunehmen. Lola, Bisou und Masha hatten das Glück inzwischen ein neues Zuhause zu finden, während Pippo noch auf die richtigen Menschen wartet: er ist ein besonders lieber und sozialer Kater, der gerne schmust und spielt.

Zusammenhalten ist alles

Die vier Fellnasen Lola, Bisou, Pippo und Masha übernahmen wir von befreundeten Tierschützern.



Die Mama von Joshi, Lia, Nala und Buffy, wurde bereits längere Zeit auf einem Industriegelände in Zaisenhausen beobachtet. Sie kam immer wieder und machte auf sich aufmerksam, damit sie gefüttert wurde. Eines Tages brachte sie ihre vier Jungen mit, die sich ebenfalls auf das Futter stürzten. Alle fünf Katzen konnten mit Hilfe einer Nachbarin einge-

fangen werden. Die Katzenmutter war und blieb scheu, so dass sie wieder nach der Kastration zurückgebracht werden konnte, da man sie weiterhin versorgt. Die vier Kleinen gewöhnten sich gut an den Menschen, Buffy und Joshi haben bereits ein neues Zuhause gefunden. Nur Lia und Nala warten noch auf die richtigen Dosenöffner.



Nia – ganz alleine unterwegs

Wir wüssten wirklich gerne, wie Nia auf das Feld am Stadtrand von Karlsruhe gelangte, auf dem man sie im zarten Alter von acht Wochen gefunden hat. Weder eine Mutter, noch Geschwister, waren ausfindig zu machen. Das kleine schwarze Kätzchen war von Anfang an zutraulich und anhänglich. Deshalb ist klar, dass sie ihre ersten Lebenswochen bei Menschen verbracht hat und ausgesetzt wurde. Leider bleibt auch dieser Fall ohne rechtliche Konsequenzen – da es keine Zeugen gibt.

Die kleine Nia hatte Glück und wurde bei unserer Pflegestelle von einer Katzenmama mit zwei Jungen adoptiert und inzwischen hat sie bei Freunden der Pflegestelle, bei Fam. E. in Freiburg, ein prima Zuhause gefunden. Lieben Dank!



Das Fass zum Überlaufen ...

brachten **Elliott, Elmo und Emmi** – bei aller Tierliebe, aber weitere Katzen waren den Grundstücksbesitzern doch zuviel. Im Sommer wurden wir informiert, dass auf einem Grundstück in einer Hardtgemeinde eine Katzenmutter gefüttert und versorgt wird. Ihre Jungen vom letzten Herbst konnten die Grundstücksbesitzer unterbringen. Nachdem die Mutter wieder ein Junges zur Futterstelle brachte, machten sich die Grundstücksbesitzer doch Sorgen, dass die Katzenvermehrung ausufernd könnte ...

Die Katzenmama konnten wir rasch einfangen und nach der Kastration durfte sie wieder zurück, denn die freiheitsliebende Katze wird dort gut versorgt. Ihre sechs Monate alte Tochter konnte im Herbst kastriert werden und durfte auch wieder auf das Grundstück. Damit nicht genug. Es tauchte noch ein Wurf mit drei Babys (im Spätsommer geboren) auf. Das war dann doch zu viel und wir wurden gebeten, die drei Kleinen aufzunehmen. Gesagt getan: sie sind zwar noch scheu aber mit Geduld gewöhnen sie sich langsam an die Menschen.



Die „E-Klasse“ – Elliott, Elmo und Emmi – drei Naturkinder für Katzenkenner, denn sie sind noch etwas scheu.



Allergie oder Desinteresse?

Die getigerte **Nala** und der schwarze **Filou**, beide 7 Jahre, hatten ein Zuhause in einer Familie. Mit der Begründung, dass die Tochter eine Katzenhaar-Allergie entwickelt habe, wurde sie bei uns abgegeben. Leider hören wir diese Begründung in letzter Zeit nur zu oft ... Die beiden liebenswerten Viebeiner haben ein unkompliziertes Verhalten, sind lieb und sehr verschmust.

Ein Dreamteam: Nala und Filou sollten auf jeden Fall gemeinsam vermittelt werden, was nicht leicht war – aber nun wurden die beiden Fellbärchen von Familie H. in Erlenbach adoptiert – das macht uns sehr glücklich!!!

Der junge Tigerkater **Chiko** wurde viel zu früh von seiner Mama und seinen Geschwistern getrennt. Er kam zu einer jungen Familie, die ihn auch sehr geliebt hat. Die alleinerziehende Mutter konnte die Unterhaltskosten für den kleinen Kater nicht mehr aufbringen und auch für Tierärztkosten, wie Kastration und Impfung war nicht genügend Geld zur Verfügung, so wurde er an uns abgegeben. Wir merkten schnell: Chiko hatte nie gelernt, mit anderen Katzen zu spielen und geht ihnen lieber aus dem Weg. Deshalb fühlt er sich auch mehr zu Menschen hingezogen – wir suchen daher einen Einzelplatz für ihn.

Der sechs Monate alte Chiko ist ein verschmuster Fellbär und konnte nun zum Jahresabschluss an Fam. U. nach Malsch vermittelt werden. Ganz lieben Dank!



Zeitmangel durch Familiennachwuchs – mit dieser Begründung wurde die sechs Jahre alte **Lana** und Kater Finn bei uns abgegeben. Während wir für Kater Finn schnell ein neues Zuhause fanden, wartet Lana noch sehnsüchtig darauf, die richtigen Menschen zu finden. Sie hat der Umzug sehr mitgenommen und man merkt ihr an, dass sie nach all den Jahren bei ihren früheren Besitzern, mit dem Umgebungswechsel nicht klar kommt.

Die schüchterne Lana hat ein Traum-Zuhause bei Familie K. in Bruchsal gefunden. Herzlichen Dank!

Aus Liebe und Unverstand völlig überfüttert ...

Die rot-weiße **Minka** war in ihren ersten Lebensjahren nicht vom Glück verwöhnt – sie lebte in einem völlig verwahrlosten Haushalt, indem man sich nicht für sie interessierte. Eine Tierfreundin hatte Mitleid mit ihr und übernahm sie. Sie hatte dann noch viele schöne Jahre bei ihrer neuen Besitzerin, hatte endlich Auslauf und genoss ihre Ausflüge ins Grüne. Leider verstarb die Besitzerin in diesem Jahr. Von der Familie wollte niemand Minka behalten, so dass ihre Tochter sich an uns wandte. Wir waren geschockt vom Anblick der inzwischen 14-jährigen Katze: selten haben wir eine so dicke Katze gesehen. Inzwischen hat sie ein bisschen abgenommen und bekommt langsam wieder eine gesunde Figur.

Gefüttert im Unmaß oder mangelnde Bewegung durch Tod der Besitzerin? Minka nimmt nun langsam aber stetig ab.



Felix schrie vor Hunger

Den armen Kerl fand eine Familie in Linkenheim auf ihrer Terrasse – er war abgemagert und ungepflegt. Die Mutter der Kinder stellte ihm etwas Futter hin und **Felix** hatte nur ein Ziel: Mit in die Wohnung zu kommen, dort machte er es sich auf einer Decke gemütlich und schlief sofort ein.

Die Familie konnte Felix nicht behalten. Er ist zwar kastriert, aber nicht durch Chip oder Ohr-Tätowierung gekennzeichnet. Trotz Zugelaufen-Anzeigen und Meldungen an die umliegenden Tierheime meldete sich kein Besitzer. Bei uns wollte er sich die ersten Tage auch nur sattfressen und ausruhen. Er hat immer noch Angst, dass er nicht genug zu Fressen bekommt und stürzt sich sofort auf seinen Teller.

Felix konnte gar nicht genug bekommen, um sich sattzufressen - was hat der arme Kater nur erlebt. Herzlichen Dank an die tierliebe Familie, die sofort gehandelt hat.

Unser beliebter Flohmarkt ...

... mußte leider kurzfristig für den vergangenen September abgesagt werden.

Aber mangels Helfer, die sich um dieses Mega-Projekt kümmern, konnten er in der geplanten Form nicht mehr veranstaltet werden. Wir benötigen Tage im Vorfeld und im Nachgang für die ganze Organisation, Durchführung und das Aufräumen und Einlagern der Flohmarkt-Artikel.



Gute Ideen sind immer willkommen!

Gute Ideen begeistern, motivieren, und unterstützen uns.

Zu wissen, dass Tierfreunde uns zur Seite stehen und für unsere Futterkasse sammeln oder uns durch tatkräftige Mithilfe unterstützen, macht uns immer wieder Hoffnung.

Bitte schauen Sie mal auf unsere Homepage unter: www.katzenschutzverein-karlsruhe.de

Wir freuen uns über jede gute Idee & Initiative!



Impressum:

Unsere Tierschutzzeitung erscheint bis zu viermal im Jahr. Auflage: 1.500 Stück,
Redaktion: Sabine Jäger; **Fotos:** KatzenschutzVerein; Karlsruhe und Umgebung e.V.

Für die grafische Umsetzung und die Produktion danken wir: www.werbeagentur-murr.de



**KatzenschutzVerein
Karlsruhe u. Umgebung e.V.
Bruchweg 47, 76187 Karlsruhe**

Seit 1. Januar 2016 ist die IBAN-Nummer zwingend vorgeschrieben – bitte berücksichtigen Sie dies bei einer Überweisung oder verwenden Sie beiliegende Überweisungsträger.

Amtlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.

Das Finanzamt akzeptiert die Spenden bis 300 € den Kontoauszug als Nachweis. Um den Bürokratie-Aufwand so gering wie möglich zu halten, haben wir daher beschlossen, erst ab 200,- Euro eine Spendenbescheinigung auszustellen. Wir hoffen auf Ihr Verständnis im Sinne unserer Tierschutzarbeit.

Telefonkontakt:
Karin Schlamme, Tel. (0721) 561576
Vorstände: Renate Leutloff, Ann-Kathrin Hornung, Sabine Jäger
Kassenwart: Claudia Lachenauer
Katzenstation und Ehrenvorstand: Pia Stumpf
www.katzenschutzverein-karlsruhe.de
info@katzenschutzverein-karlsruhe.de
Spendenquittungen & Adressenpflege:
kst-buchhaltung@web.de
Flohmarkt-Organisation:
Ann-Kathrin Hornung – Tel. 0176 2284 9619 (AB)

Sparkasse Karlsruhe, IBAN: DE61 6605 0101 0022 8802 07, Ausland: BIC: KARSDE66